

Stand: 29.10.2009

Jahresbericht 2008 / 2009

(Vorlage der Schulleitung für die 12. Schulkonferenz am 5. November 2009)

Übersicht	
1.	Unterricht
1.1	Unterrichtsverpflichtungen
1.2	Begrenzung des Unterrichtsausfalls
1.3	Durchschnittliche Abbrecherquote
2.	Prüfungen
2.1	Zwischenprüfung
2.2	Abschlussprüfung
2.3	Tastaturtraining
2.4	Englischzertifikate
2.5	Fortbildungslehrgänge mit Zertifikat
3.	Schulentwicklung
3.1	Optimierung der AFZ-Ausbildung
3.2	Qualitätsmanagement
3.3	Weitere Entwicklungen der Verwaltungsschule
4.	Besondere Ziele in der Lehre
4.1	E-Learning
4.2	Lernoffice
4.3	Integration der DV-Kurse in den Unterricht der VwSch
4.4	„Diversity leben“
4.5	BAGIS-Einsatz der Büro 06
4.6	Fachwirtekurs
4.7	Exkursionen
4.8	Ehrenamtliches Engagement
4.9	Bremen-Woche
5.	Personalentwicklung
5.1	Sicherstellung des Lehrangebots
5.2	Nebenamtler-Tag
5.3	Mitarbeiter-Vorgesetzten-Gespräche / Regelbeurteilungen / Führungskräfte-Feedback
5.4	Lehrerfortbildung
6.	Sonstige Aktivitäten

Planung	Bericht
---------	---------

1.	Unterricht													
1.1	Unterrichtsverpflichtungen													
	<p><i>Im Schuljahr 2008/2009 werden folgende Klassen unterrichtet:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • 5 Klassen im Rahmen der Ausbildung nach dem BBiG (B06, V/J06, B07, V/J07, V/J08) • 3 Klassen im Rahmen der Beamtenausbildung (2xmittlerer feuerwehrtechnischer Dienst, 1Xmittlerer Justizvollzugsdienst) • 2 Aufstiegslehrgänge (VFW II, VFW III) <p><i>Nach dem derzeitigem Stand sind folgende Unterrichtsstunden (Lehrerstunden) zu erbringen:</i></p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding-left: 20px;">Berufsschulunterricht</td> <td style="text-align: right;">4.199 Stunden</td> </tr> <tr> <td style="padding-left: 20px;">Theoretische Beamtenausbildung</td> <td style="text-align: right;">1.020 Stunden</td> </tr> <tr> <td style="padding-left: 20px;">Aufstiegsfortbildung</td> <td style="text-align: right;">948 Stunden</td> </tr> <tr> <td style="padding-left: 20px;">Zertifizierte Lehrgänge</td> <td style="text-align: right;">113 Stunden</td> </tr> <tr> <td style="padding-left: 20px;">Sonstige Fortbildungskurse</td> <td style="text-align: right;">725 Stunden</td> </tr> <tr> <td style="padding-left: 20px;">Unterrichtsstunden gesamt</td> <td style="text-align: right;"><u>7.005 Stunden</u></td> </tr> </table> <p><i>Für Prüfungen ist ein Aufwand von <u>umgerechnet 277 Unterrichtsstunden</u> zu erwarten.</i></p>	Berufsschulunterricht	4.199 Stunden	Theoretische Beamtenausbildung	1.020 Stunden	Aufstiegsfortbildung	948 Stunden	Zertifizierte Lehrgänge	113 Stunden	Sonstige Fortbildungskurse	725 Stunden	Unterrichtsstunden gesamt	<u>7.005 Stunden</u>	<p>Insgesamt wurden von der Verwaltungsschule im Schuljahr 2008/2009 6768 Unterrichtsstunden erteilt – davon 4051 (59,9%) (07/08=52,5%) von den hauptamtlichen Lehrkräften der Verwaltungsschule, 805 (11,9%) (07/08=4,5%) von anderen hauptamtlichen Lehrkräften des AFZ und 1912 (28,2%) (07/08=43%) von nebenamtlichen Lehrkräften. Im Vergleich zum Berichtsjahr 2007/2008 fiel die Unterrichtsstundenzahl um 1009 Stunden (13%).</p> <p>Auf die Ausbildung entfielen 5141 Stunden (75%) (07/08=75%), davon 4134 (80%) auf die Berufsschulabteilung und 1007 (20%) auf die theoretische Beamtenausbildung. Das entspricht fast genau den Verhältnissen des letzten Schuljahres.</p> <p>Der Anteil der in der Fortbildung erteilten Unterrichtsstunden lag bei 1627 (25%) (07/08=25%), wovon 934 (57%) in der Aufstiegsfortbildung erteilt wurden.</p> <p>Die Differenz von 247 Stunden zwischen den Planungsdaten von 7005 Stunden und den tatsächlich geleisteten Stunden in Höhe von 6768 Stunden erklärt sich wie folgt:</p> <p>Im Bereich der Ausbildung wurden 78 Stunden weniger unterrichtet, was im Wesentlichen auf den krankheitsbedingten Ausfall hauptamtlicher Lehrkräfte im Januar 2009 zurückzuführen ist, der nicht durch den Einsatz nebenamtlicher Lehrkräfte kompensiert werden konnte.</p> <p>Im Bereich der Fortbildung wurden rund 160 Stunden weniger unterrichtet, da weniger Fortbildung im Bereich „Sonstige Fortbildungskurse“ nachgefragt wurde.</p> <p>Zusätzlich wurden Prüfungsleistungen im Umfang von 325 Unterrichtsstunden (07/08=561) erbracht.</p>
Berufsschulunterricht	4.199 Stunden													
Theoretische Beamtenausbildung	1.020 Stunden													
Aufstiegsfortbildung	948 Stunden													
Zertifizierte Lehrgänge	113 Stunden													
Sonstige Fortbildungskurse	725 Stunden													
Unterrichtsstunden gesamt	<u>7.005 Stunden</u>													

	Planung	Bericht	
1.2	Begrenzung des Unterrichtsausfalls...		
	<i>Insgesamt <1%</i>	  	<p>Der Unterrichtsausfall in den Ausbildungsklassen lag bei 1,24% (65 Stunden). Im Wesentlichen ist dies auf einen hohen Krankenstand bei den hauptamtlichen Lehrkräften im Januar 2009 zurückzuführen. Eine Kompensation durch einen vorübergehend vermehrten Einsatz nebenamtlicher Lehrkräfte war nicht möglich, da in den Ausbildungsklassen kaum nebenamtliche Lehrkräfte unterrichten.</p> <p>In der Aufstiegsfortbildung fielen lediglich 2 Stunden aus.</p> <p>Insgesamt ergibt sich ein Unterrichtsstundenausfall von 1,08%. Damit ist das gesetzte Ziel – wenn auch knapp – nicht erreicht worden.</p>
1.3	Durchschnittliche Abbrecherquote...		
	<ul style="list-style-type: none"> • <i>im Berufsschulunterricht: <10 % pro Klasse</i> • <i>in der Aufstiegsfortbildung: <10 % für die beiden letzten Fortbildungsjahre</i> 	  	<p>Die Abbrecherquote im Ausbildungsbereich betrug 1,53% (2 Schüler/-innen).</p> <p>Die Aufstiegsfortbildung brachen zwei Teilnehmer ab (6,67%).</p> <p>Insgesamt liegt die Abbrecherquote unterhalb der noch zu tolerierenden Höchstgrenze.</p>

Planung	Bericht
---------	---------

2.	Prüfungen	
2.1	Zwischenprüfung	Betrifft FA BüKo, VFA und JuFA 07 (Jan. 08)
	<p>Prüfungserfolg: > 75 % <i>Erfolgreich ist die Prüfung, wenn in allen Prüfungsfächern jeweils mindestens ausreichende Leistungen erzielt werden.</i></p>	<p>☺ VFA 07 Alle Schülerinnen und Schüler haben die Zwischenprüfung erfolgreich abgeschlossen.</p> <p>☺ Büko 07 Lediglich eine Schülerin (8%) hat in einem Prüfungsfach nicht ausreichende Leistungen erzielt. Das gesetzte Ziel für die Klasse wurde dennoch erreicht.</p> <p>☺ JuFA 07 Ein Schüler (16%) hat in zwei von drei Fächern keine ausreichenden Leistungen und damit keinen Prüfungserfolg erzielt; das gesetzte Ziel wurde dadurch aber nicht gefährdet.</p>
2.2	Abschlussprüfung	Betrifft FA BüKo + VFA 06 (April/Juni 08), Aufstiegslehrgang 52.03 (Mai/Juni/August 09)
	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfungserfolg > 95 % • Prädikat „gut“ und „sehr gut“ > 15 % 	<p>☺ VFA 06 Der Prüfungserfolg beträgt 100%. 2 Schülerinnen und damit 28% der Klasse konnten im Gesamtergebnis mit dem Prädikat „gut“ abschneiden.</p> <p>☺ Büko 06 Der Prüfungserfolg beträgt 100%. 3 Schülerinnen und 1 Schüler (26%) haben die Prüfung mit der Note „gut“ abgeschlossen. Damit wurde auch in dieser Klasse das Ziel erreicht.</p> <p>☺ JuFA 06 Der Prüfungserfolg beträgt 100%. Von den 5 Schüler/-innen erhielten jeweils 1 Schülerin und 1 Schüler im Gesamtergebnis der Prüfung die</p>

	Planung	Bericht	
		☺	<p>Not „gut“. Das entspricht 40%.</p> <p>Verwaltungsfachwirte</p> <p>Der Prüfungserfolg beträgt 100%. Von den insgesamt 10 Teilnehmer/-innen haben 4 Teilnehmerinnen (40%) die Prüfung mit der Gesamtnote „gut“ bestanden.</p> <p>Insgesamt ist festzustellen, dass in allen Abschlussprüfungen die gesetzten Ziele erreicht worden sind.</p>
2.3	Tastaturtraining		
	<i>Sämtliche Kursteilnehmer/innen schließen mit einem Zertifikat ab.</i>	☺/ ☹	<p>Insgesamt 24 Schüler/-innen haben an den Zertifikatsprüfungen teilgenommen. 10 erreichten eine Zertifizierung von 1500 Anschlägen, 12 wiesen 1000 Anschläge nach. 2 Schüler/-innen konnten das Zertifikat nicht erhalten.</p>
2.4	Englischzertifikate		
	<i>Ziel ist es, ausreichend Interessentinnen und Interessenten zu gewinnen, sodass die Maßnahme stattfinden kann, und dass 75 % der Teilnehmenden das Zertifikat erlangen.</i>	☺	<p>11 Schüler/-innen haben an der Prüfung teilgenommen und sie erfolgreich absolviert.</p>
2.5	Fortbildungslehrgänge mit Zertifikat für die Sachbearbeiterebene		
	<i>Ziel ist es, dass alle Teilnehmer/innen, die sich für eine Zertifizierung entschließen, das Zertifikat erlangen.</i>	☺	<p>12 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der allgemeinen Verwaltung haben an dem Lehrgang "Haushaltssachbearbeitung" teilgenommen. Von der Möglichkeit, den Lehrgang mit einem Zertifikat abzuschließen, haben 8 Teilnehmerinnen und Teilnehmer Gebrauch gemacht. Allen 8 Personen konnten erfolgreiche Ergebnisse bescheinigt werden.</p>

Planung	Bericht
---------	---------

3.	Schulentwicklung		
3.1	Optimierung der AFZ-Ausbildung		
3.1.1	<p><i>Die Optimierung der AFZ-Ausbildung wird weiter evaluiert. Nach der Zwischenprüfung im Februar 2009 ist zu entscheiden, ob das Modell für den Jahrgang 2007 fortgesetzt wird.</i></p> <p><i>Im Mai 2009 ist zu klären, ob die neuen Klassen des Jahrganges 2009 einzubeziehen sind.</i></p>	☺	<p>Nach den guten Ergebnissen der Zwischenprüfung haben sich sowohl das Kollegium als auch die Arbeitsgruppe „Optimierung der Ausbildung“ für die Fortsetzung des Modellversuchs für die verbleibende Ausbildung des Jahrgangs 2007 ausgesprochen. Gleiches gilt für die Einbeziehung der Klassen des Jahrgangs 09 in das Modell. Änderungen auch in einigen Kernelementen des Versuchs – etwa hinsichtlich der Blocklage und des „Achtsturentages“ – sollen gleichwohl möglich bleiben.</p>
3.1.2	<p><i>SOL als Unterrichtskonzept für selbstständiges Lernen soll für das Schuljahr 2009/2010 vorbereitet werden.</i></p>	☹	<p>Das pädagogisch sehr ambitionierte Vorhaben wurde angesichts des damit verbundenen und im vergangenen Schuljahr nicht zu leistenden Aufwandes verschoben.</p>
3.1.3	<p><i>Die geplanten Investitionen (Außenanlagen, Pausenraum etc.) werden realisiert.</i></p>	☺	<p>Die Änderungen im Eingangsbereich, in den Fluren und in den Außenanlagen befinden sich in der Planung; die Realisierung wurde notwendige Abstimmungsprozesse mit dem Denkmalschutz verzögert.</p> <p>Hinsichtlich der Widmung und Gestaltung eines Pausenraumes soll angesichts der Raumnot und der Kosten die endgültige Entscheidung über die zukünftige Struktur des Schultages abgewartet werden.</p>
3.2	Qualitätsmanagement		
3.2.1	<p><i>Die Umsetzung des Q2E-Modells – Qualität durch Evaluation und Entwicklung – wird fortgeführt. Nächstes Ziel ist die Selbstevaluation der Verwaltungsschule.</i></p>	☺	<p>Das Kollegium hat an einer Fortbildung mit dem Thema „Selbstevaluation im Rahmen von Q2E“ teilgenommen. Ein Fragebogen zur Selbstevaluation ist inhaltlich entwickelt worden. Der Einsatz einer spezifischen Software zur rechnergestützten Durchführung und Auswertung der Selbstevaluation wird geprüft.</p>
3.2.2	<p><i>Das Kollegium wird sich im laufenden Schuljahr mit folgenden Punkten des Qualitätsleitbildes auseinandersetzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> · <i>Aufenthaltsmöglichkeiten (Pausenraum,</i> 	☺	<p>An den Präsenztagen diskutierte das Kollegium die Punkte „Identifikation mit der Schule“ und „Schulklima“ und erarbeitete Möglichkeiten zur Verbesserung der Schulidentifikation.</p>

	Planung	Bericht
	<p><i>Außenanlagen etc.)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Identifikation mit der Schule und Schulklima</i> • <i>Umgang mit ungenügenden Lernergebnissen</i> • <i>Einführung des Individualfeedbacks für nebenamtliche Lehrkräfte</i> 	<p>☹</p> <p>Eine vertiefte Beschäftigung mit den übrigen Punkten fand nicht statt.</p>
3.3	Weitere Entwicklung der Verwaltungsschule	
3.3.1	<p><i>Die Theorie-Praxis-Module des Studienganges „Public Management“ der Hochschule für angewandte Wissenschaften Hamburg werden für die fünf bremischen Studierenden aus Bremen von hauptamtlichen Lehrkräften der Verwaltungsschule betreut.</i></p>	<p>☺</p> <p>Das Theorie-Praxis-Modul Moderne Verwaltung mit den Schwerpunkten „Angewandte Staats- und Organisationslehre/moderne Arbeitstechniken“ wurde im 1. und 2. Semester durch haupt- und nebenamtliche Lehrkräfte der Verwaltungsschule betreut.</p> <p>Zudem wurden ausgewählte Fragen des Beamtenrechts mit Personen aus der Fachpraxis diskutiert. Einige Veranstaltungen wurden genutzt, um Statistiken unter Einsatz der spezifischen Software zu erstellen.</p>
3.3.2	<p><i>Die Verwaltungsschule beobachtet aktiv die Entwicklungen im Zusammenhang mit dem Europäischen Qualifikationsrahmen und seiner nationalen Umsetzung in Deutschland.</i></p>	<p>☺</p> <p>Bremen hat maßgeblich zur Positionierung der Verwaltungsschulen und Studieninstitute hinsichtlich der Weiterentwicklung der Verwaltungsausbildung im Kontext der deutschen und europäischen berufsbildungspolitischen Diskussion beigetragen; ein auf der Bremer Tagung der AG „Zukunft der Ausbildung“ vorbereiteter Grundsatzantrag ist von der Verwaltungsschule Bremen auf der 47. Bundestagung der Verwaltungsschulen und Studieninstitute eingebracht und einstimmig beschlossen worden. Der Dialog mit dem Bundesinstitut für Berufsbildung ist eingeleitet.</p> <p>In Bremen ist die Diskussion – auch aufgrund entsprechender Initiativen der Verwaltungsschule – ebenfalls vorangeschritten, u.a. in der neu geschaffenen Ausbildungskommission und im Berufsbildungsausschuss.</p>

Planung	Bericht
---------	---------

4.	Besondere Ziele in der Lehre	
4.1	E-Learning	
4.1.1	<p>ILIAS</p> <p><i>Der weitere Einsatz von Ilias im Rahmen der Aufstiegsfortbildung ist nach Vorlage des Evaluationsberichtes mit dem Gesamtpersonalrat abzustimmen.</i></p> <p><i>Mit Blick auf die längeren Praxisphasen soll die Möglichkeit des Einsatzes von Ilias in der Ausbildung geprüft werden.</i></p>	<p>☺</p> <p>Das dreijährige Pilotvorhaben zum Einsatz der Ilias-Lernplattform in der Fachwirtefortbildung ist beendet. Der Abschlussbericht über den Projektzeitraum wurde erstellt. (Inzwischen hat der GPR dem weiterem Einsatz der Lernplattform zugestimmt.)</p> <p>Nach der Auswertung des Abschlussberichts wird geprüft, ob die Lernplattform für einen Einsatz in den Ausbildungsklassen geeignet ist.</p>
4.1.2	<p>„Elektronische Kulturtechniken“</p> <p><i>Der Lernprozess wird so entwickelt, dass ein organischerer Umgang mit der IT (besonders Notebook) gelebt wird. Besonderes Augenmerk wird auf das Organisieren des eigenen Lernens und Archivierens von Informationen mit Hilfe der Informationstechnologie gelegt. Angestrebt wird die WLAN-Anbindung der Unterrichtsbereiche.</i></p>	<p>☹</p> <p>☺</p> <p>Eine WLAN-Anbindung konnte noch nicht realisiert werden.</p> <p>Die Einrichtung einer PC-Werkstatt soll dazu beitragen, die IT-Kompetenz der Schüler/-innen systematisch zu erweitern.</p>
4.2	Lernoffice	
	<p><i>In der lokalen Dienstleistungsagentur als Teil des Lernoffice findet regelmäßig praktische Ausbildung statt („Hier werden Sie von Auszubildenden bedient.“)</i></p> <p><i>In Zusammenarbeit mit dem BSC sollen Möglichkeiten geschaffen werden, die Kundenfrequenz in der LDA deutlich zu erhöhen. Dazu gehört die Sicherstellung der Öffnung der Agentur zu den plakatierten Öffnungszeiten außerhalb der Som-</i></p>	<p>☹</p> <p>☹</p> <p>Auf Grund der weiterhin geringen Kundenfrequenz ist die LDA mit Ablauf des Schuljahres geschlossen worden.</p> <p>Die ursprüngliche Konzeption des Lernoffice mit praktisch ausbildendem Frontoffice („Hier werden Sie von Auszubildenden bedient.“) und schulischem Backoffice ist damit endgültig gescheitert.</p> <p>Ein neues Nutzungskonzept für die Räumlichkeiten wird im kommenden Schuljahr erstellt.</p>

	Planung	Bericht	
	<i>merferienzeit und der Schließungsphase des AFZ zwischen Weihnachten und Neujahr.</i>		
4.3	Integration der DV-Kurse in den Unterricht der VwSch		
	<i>Die DV-Schulungen sollen, soweit möglich, in die Lernfelder integriert werden.</i>	☹	Die Integration der DV-Kurse in den Unterricht der VwSch konnte nicht wesentlich weitergeführt werden. Eine Gesamtkonzeption wird im Zusammenhang mit der neu eingerichteten PC-Werkstatt entwickelt.
4.4	„Diversity leben“		
	<i>Für das Lernfeld „Personal“ wird eine Unterrichtseinheit „Diversity leben“ im Umfang von 40 Stunden vorbereitet.</i>	☺	<p>Die Unterrichtseinheit wurde wie vorgesehen erstellt und ist im Lehrplan für das Schuljahr 2009/2010 entsprechend vorgesehen. Die Unterrichtseinheit enthält theoretische wie praktische Elemente. An zwei Tagen wird mit den SchülerInnen in Kooperation mit einem interkulturellen Trainer sehr handlungsorientiert der Erwerb interkultureller Kompetenz ermöglicht. In den verbleibenden Stunden wird das Ziel verfolgt, die rechtlichen Grundlagen von Diversity zu vermitteln, wie auch die gesamtgesellschaftliche Dimension des Themas begreiflich zu machen. Vorgesehen sind unter anderem auch der Besuch verschiedener interkultureller Orte sowie die Partizipation an ExpertInnenwissen durch Einladung in den Unterricht oder durch den Besuch der entsprechenden Einrichtung. Durch die Unterrichtseinheit erübrigt sich nicht, in allen anderen Bereichen die Diversity-Dimension als Querschnittsaufgabe zu begreifen. Dies ist im Kollegium Konsens.</p> <p>Zur Vorbereitung auf den Einsatz im Ausländeramt, sind die Abschlussklassen im Rahmen des ikö-Projektes unmittelbar im Anschluss an die Ausbildung auf Initiative der Verwaltungsschule interkulturell geschult worden.</p>

Planung		Bericht	
4.5	Vorbereitung Büro 06 auf BAglS-Einsatz		
	<i>Seit Juli 2008 sind Schülerinnen und Schüler der BÜKO 06 in Geschäftsstellen der BAglS eingesetzt. In Zusammenarbeit mit dem Fobi-Pool erhalten die Auszubildenden eine qualifizierte Einführung in die gesetzlichen Grundlagen, insbesondere des SGB II. Die Einführungsfortbildung begann am 27.08.2008 und soll bis zum Ende der Ausbildung 20 Fortbildungstage mit je 7 UStd. umfassen.</i>	☺	Die in der BAglS eingesetzten Schüler/-innen der Büro 06 haben bis August 2009 an den Einführungsfortbildungen des Fobi-Pools Soziales mit einem Gesamtvolumen von 132 Unterrichtsstunden teilgenommen und sich damit auf eine qualifizierte Tätigkeit in der BAglS vorbereitet.
4.6	Fachwirtekurs		
	<i>Aufgrund der Evaluation des gemeinsamen Lehrganges für den Aufstieg in den gehobenen allgemeinen Verwaltungsdienst und den Aufstieg in den gehobenen Justizvollzugsdienst werden Maßnahmen zur Verbesserung der Lernsituation durchgeführt.</i>	☺	Maßnahmen zur Verbesserung der Lernsituation im Lehrgang wurden durchgeführt.
		☺	Ausgehend von der Anforderung, einen speziellen Fachwirtekurs für die BAglS zu entwickeln, hat sich im Frühjahr 2009 eine Arbeitsgruppe zur Erarbeitung eines veränderten Curriculums konstituiert. Das fachspezifische Konzept wurde in Kooperation mit der Bereichsleitung Vermittlung der BAglS erarbeitet. Im Juni 2009 konnten die curricularen Arbeiten abgeschlossen werden.
4.7	Exkursionen		
4.7.1	<i>Mit den Fachwirtelehrgängen 08/52.01 und 08/52.02 soll eine Lehrgangsfahrt nach Berlin durchgeführt werden.</i>	☺	Vom 14.09. bis zum 17.09.2008 wurde mit den Fachwirtelehrgängen eine Lehrgangsfahrt nach Berlin durchgeführt. Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den Fachwirtelehrgängen haben

Planung		Bericht	
			<p>am 14. Verwaltungskongress teilgenommen.</p> <p>Mit dem Fachwirtelehrgang 08/52.02 wurde das Flugzeugwerk von Airbus Bremen besichtigt.</p> <p>Mit dem Fachwirtelehrgang 08/52.01 wurde ein Veranstaltung der Arbeitnehmerkammer Bremen zu den Ergebnissen der Föderalismusreformkommission II besucht.</p>
4.7.2	Die Durchführung von Klassenfahrten für die Ausbildungsklassen wird geprüft.	☹	Im Kollegium besteht eine grundsätzliche Bereitschaft für die Durchführung von Klassenfahrten. Die Finanzierung der Fahrten ist noch nicht abschließend geklärt.
4.7.3	Bildungsurlaube, die Auszubildende im Klassenverband insbesondere über das Fortbildungswerk des DGB und der Volkshochschule „Arbeit und Leben“ nutzen wollen, werden unterstützt.	☹	Ein Bildungsurlaub hat in diesem Jahr nicht stattgefunden
4.7.4	Die Auszubildenden suchen in jedem Unterrichtsblock außerschulische Lernorte in Bremen auf. Neben der bisherigen Stadtteilorientierung in einem Wahlpflichtkurs und der Projektwoche „Bremen“ besuchen die Klassen ab dem 2. Unterrichtsblock in der jeweils letzten Blockwoche eine Kultureinrichtung in Bremen oder Bremerhaven.	☺ ☺ ☺ ☺ ☺	<p>Die V/J 06 besuchte in Bremerhaven das Kriminalmuseum und machte eine Hafenrundfahrt.</p> <p>Die B 06 besuchte das Auswandererhaus in Bremerhaven.</p> <p>Die V/J 08 nahm an einer Hafenrundfahrt in Bremen teil.</p> <p>Die Veranstaltung „Bremen goes Europe“ des Bremer Jugendrings in der Handwerkskammer Bremen wurde von den Klassen V/J 08 und Auszubildenden aus den Klassen V/J 07 und B 07 besucht.</p> <p>Die Klasse V/J 07 hat am 23.März 2009 das Sonderkonzert der Bremer Philharmoniker besucht.</p>
4.8	Ehrenamtliches Engagement		
	In Zusammenarbeit mit der Senatorin für Finanzen, der Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales und dem Ref. 40 des AFZ soll im Herbst 2008 bürgerschaftliches Engage-	☺	Im Zeitraum von September bis November 2008 haben 43 Auszubildende (Verwaltungsfachangestellte und Fachangestellte für Bürokommunikation) an dem Projekt „ehrlich – amtlich – ehrenamtlich“ teilgenommen. Der Einsatz erfolgte in einer Vielzahl von sozialen Einrichtungen.

Planung		Bericht	
	<i>ment der Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 05 bis 07 der Verwaltungsschule zum Thema „ehrlich-amtlich-ehrenamtlich“ erfolgen. Im Zeitraum vom 01.09. bis 31.10.2008 engagieren sich Schülerinnen und Schüler freiwillig in unterschiedlichen sozialen Feldern des Sozialbereichs und nehmen für sich einen Seitenwechsel vor. Die Einsatzstellen werden von der Bremer Freiwilligen Agentur und dem Runden Tisch vermittelt.</i>		gen – schwerpunktmäßig in Bereichen der Alten- und Behindertenhilfe – mit einem Gesamtumfang von 16 Stunden ehrenamtlicher Tätigkeit. Nach Abschluss des Projekts haben sich 32 Auszubildende an einer Befragung zum Einsatz beteiligt. Überwiegend herrschte Einigkeit darüber, dass die Einsätze den Auszubildenden Freude bereitet haben. Mehr als die Hälfte der Auszubildenden erlebte die ehrenamtliche Tätigkeit als sinnvoll. Vereinzelt wurde jedoch die Einschätzung vertreten, dass der eigene Horizont durch den Einsatz nicht wesentlich erweitert wurde. Alle teilnehmenden Auszubildenden haben ein Zertifikat mit einer Würdigung ihres bürgerschaftlichen Engagements erhalten.
4.9	Bremen-Woche		
	<i>Für den Herbst 2009 wird eine „Bremen-Woche“ geplant.</i>		Aufgrund der Positionierung der Schulblöcke und der Prüfungen findet die „Bremen-Woche“ – Arbeitstitel „Bremen und Migration“ – im Januar 2010 statt. Die Berichterstattung erfolgt daher im Jahresbericht 2009/2010.

Planung	Bericht
---------	---------

5	Personalentwicklung	
5.1	Sicherstellung des Lehrangebots	
	<p><i>Für die nächsten Jahre müssen die personellen Ausbildungskapazitäten sichergestellt werden.</i></p>	<p>☺ Die Stelle des zum Schuljahresende ausgeschiedenen Lehrers, Fach- und Fachbereichsleiters Rainer Kulmann konnte nahtlos (sogar mit Einführungs“überlappung“) mit Marion Hermann wiederbesetzt werden. Die Nachfolge in der Fachbereichsleitung wurde so vorbereitet, dass am Anfang des neuen Schuljahres Reinhardt Spieske als neuer Fachbereichsleiter „Fortbildung“ ausgewählt und eingesetzt werden konnte, während Manfred Jacobi in die Fachbereichsleitung „Beamtenausbildung“ wechselt. Mit Katja Lessing beschäftigen wir befristet und in Teilzeit eine Lehrkraft im Bereich „Recht des Öffentlichen Dienstes“, um die Versetzung von Hilke Wiezoreck an das AFZ (Diversity Management) zu kompensieren. Gitta Dohm-Azvar ist vom AFZ-IT-Referat zur Lehrfähigkeit an der Verwaltungsschule abgeordnet. Hilke Wiezoreck und Ralf Wenzel (AFZ-50) unterrichten zusammen im Umfang einer vollen Lehrverpflichtung (v.a. RdÖD bzw. AVR). Mit Blick auf das bevorstehende Ausscheiden von Peter Schebb wurde die Kooperation mit dem Fobi-Pool des AfSD intensiviert.</p> <p>Die VwSch beteiligte sich an der Vorbereitung einer Befragung zum Wissensmanagement, mit der u.a. ein aktiverer Wissenstransfer eingeleitet werden soll.</p> <p>☹ Möglichkeiten, nebenamtliche Lehrtätigkeit für die Verwaltungsschule attraktiver und „wertschätzender“ zu gestalten, wurden und werden weiter geprüft.</p>

Planung	Bericht
---------	---------

5.2	„Nebenamtler-Tag“		
	<i>Im laufenden Schuljahr wird ein „Nebenamtler-Tag“ als Forum für nebenamtliche Lehrkräfte zur Erörterung gemeinsamer Probleme und Anliegen angeboten.</i>	☺/☹	Ein Einsatz von Nebenamtlern findet fast ausschließlich im Bereich der JuFA-Ausbildung statt. Dieser Personenkreis ist durchweg pädagogisch geschult worden. Im Übrigen findet eine intensive Betreuung und Erfahrungsaustausch während der regelmäßigen Besprechungen des Dozententeams statt, an denen der für den JuFA-Bereich verantwortliche hauptamtliche Lehrer der VwSch ebenfalls teilnimmt.
5.3	Mitarbeiter-Vorgesetzten-Gespräche / Regelbeurteilungen / Führungskräfte-Feedback		
	<i>Es werden erstmals ein Führungskräfte-Feedback und turnusmäßig erneut Mitarbeiter-Vorgesetzten-Gespräche durchgeführt.</i>	☺	Ein den spezifischen Bedingungen der Verwaltungsschule angepasster Beurteilungsbogen wurde entwickelt. Stichtag für die Beurteilungen der verbeamteten Lehrkräfte ist der 1. Oktober 2010.
	<i>Der Beurteilungsbogen ist dem Aufgabenbereich des unterrichtenden Personals anzupassen.</i>	☹	Mitarbeiter-Vorgesetzten-Gespräche und Führungskräfte-Feedback sind in Vorbereitung.
5.4	Lehrerfortbildung		
	<i>Der Fortbildungsplan wird fortgeführt. In diesem Jahr hat sich das Kollegium auf folgende gemeinsame Fortbildungsschwerpunkte geeinigt: Ausbildungsoptimierung, Schulevaluation und Methodentraining.</i>	☺	Das Lehrerkollegium hat sich an 5 Fortbildungstagen gemeinsam zu den Themen Qualitätsleitbild/ „Wir- Gefühl“, Ausbildungsoptimierung, WAP- Unterricht und Evaluation fortgebildet. Darüber hinaus wurden individuelle Fortbildungen besucht.
	<i>Im Mittelpunkt der Präsenztage Sommer 2009 wird das Thema „Interkulturelle Kompetenz“ stehen.</i>	☺	In Kooperation mit AFZ-50 (Diversity-Management) und dem ikö-Projekt hat sich das Kollegium der Verwaltungsschule am 4. August über das Thema Diversity Management / interkulturelle Kompetenz informiert und erste Schritte erarbeitet, wie eine Implementation dieser Querschnittsaufgabe in der Verwaltungsschule aussehen könnte.

Planung	Bericht
---------	---------

6	Sonstige Aktivitäten		
6.1	<i>Die Möglichkeit, die Raum- und Stundenplanung elektronisch zu unterstützen, wird geprüft und ggf. realisiert.</i>	 	<p>Die Stundenplanung wird inzwischen elektronisch dargestellt und steht somit auf Bildschirmen und Rechnern zur Verfügung.</p> <p>Es werden weiterhin professionelle Stundenplanprogramme auf ihre Tauglichkeit für die besonderen Anforderungen der Verwaltungsschule geprüft.</p>
6.2	<i>Die Zusammenarbeit mit der Verwaltungsschule der Freien und Hansestadt Hamburg wird fortgesetzt.</i>		Ein Erfahrungsaustausch der Schulleitungen hat stattgefunden. Für das kommende Schuljahr ist eine Kollegiumsbegegnung vorgesehen.
			Am 15. Juni 2009 wurde mit den Schülerinnen und Schülern der V/J 08 das Projekt „SeitenWechsel“ durchgeführt. An diesem Projekttag wollten wir unseren Schülern durch verschiedene Aktivitäten zu unmittelbarer Betroffenheit bzw. zu veränderter „hautnaher“ Einsicht verhelfen. Nach eigener Wahl konnten die Schülerinnen / Schüler sich mit dem Rollstuhl durch Bremen bewegen oder einen Bewohner des Obdachlosenhauses oder einen 1-Euro-Jober einen Tag lang begleiten. Alle Aktivitäten wurden durch eine Materialiensammlung und in einer Unterrichtssequenz vorbereitet. Der Projekttag wurde von allen teilnehmenden Schülern äußerst positiv bewertet. Der beabsichtigte Seitenwechsel aus der Perspektive eigener Betroffenheit wurde erreicht.
			Die Verwaltungsschule (Peter Schebb) war an dem Prüfverfahren „Einarbeitung und Qualifizierung neuer Mitarbeiter in Arbeitsbereichen der BAGIS“ als neutrale sachverständige Vertretung beteiligt. Die Federführung dieses Prüfvorhabens lag bei der Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales, Referat Innen- und Außenrevision, Innenprüfung BAGIS. Ein gemeinsamer Abschlussbericht zwischen senatorischer Dienststelle, dem Personalrat des Amtes für Soziale Dienste und der Verwaltungsschule wurde im Juni 2009 dem Staatsrat Soziales Dr. Joachim Schuster vorgelegt. Die von den Autoren ge-

	Planung	Bericht
		machten Schlussfolgerungen sind auf Wunsch des Staatsrates den Amtsleitungen und den betroffenen Abteilungsleitern der senatorischen Behörde Soziales zur weiteren Umsetzung zugeleitet worden..